

Rezensionen von Buchtips.net

Birgit Vanderbeke: Sweet Sixteen

Buchinfos

Verlag: [S. Fischer](#) ([weitere Bücher von diesem Verlag zeigen](#))
Genre: [Belletristik](#)
ISBN-13: 978-3-10-087026-1 ([bei Amazon.de bestellen](#))
Preis: 2,00 Euro (Stand: 19. Mai 2024)

Unverständnis der Jugend gegenüber der Welt der Erwachsenen: unzählige Romane und Filme haben dies thematisiert: man denke an die Filmklassiker mit James Dean, man denke an Salingers "Fänger im Roggen". Nun legt eine der bekanntesten und besten deutschen Gegenwartsautorinnen, Birgit Vandereike, einen Kurzroman vor, der sich genau mit diesem Thema befasst. Doch - um es gleich zu sagen - er kommt an die Vorbilder nicht heran und enttäuscht letztlich. An ihrem 16. Geburtstag verschwinden zahlreiche Jugendliche, um versteckt ein eigenes Leben zu führen. T-Shirts mit den Slogans: "Sweet Sixteen" tauchen auf, die Eltern - in der Regel - mit einer Ausnahme - gutbürgerlich und situiert, fühlen sich ratlos und unverstanden; sie waren davon ausgegangen, zur "Jugend" ein unverkrampftes Verhältnis zu haben. Unter anderem verschwindet auch der Sohn einer Fernsehmoderatorin, die auch populäre Erziehungsratgeber geschrieben hatte. Allen Jugendlichen ist gemeinsam, dass sie gerne surfen und plötzlich alle Bindungen verwerfen, um ihr eigenes Leben in anonymen Großstädten zu führen.

Das Thema ist zweifellos interessant und zeitlos. Aber der Roman bleibt letztlich an der Oberfläche. Wenn man andere Titel der Autorin, etwa "Muschelessen" gelesen hat, so bleibt auch die sprachliche Prägnanz dieses Titels deutlich hinter den Vorgängern zurück. Das Buch wirkt leicht dahingeworfen; die Motive beider Seiten kommen nicht heraus. Hätte die Autorin nicht - wie Salinger - einen Roman in Ich-Form oder in mehreren Erzählperspektiven entwerfen können? Der Leser legt das Buch aus der Hand und ist so klug wie zuvor; zwar ist das Buch unverkennbar mit Sympathie für die "Ausreißer" geschrieben worden, aber deren Motivation kommt überhaupt nicht heraus; wie meisterhaft hatte etwa Salinger eine Charakterstudie seines Helden entworfen; dieses Buch packte. Hier jedoch werden die Phänomene der modernen Massengesellschaft - Vereinsamung, Verlust an Sozialkontakten - zwar angesprochen, aber im Grunde nicht reflektiert - eine Art "Generaton Golf" zwei.

Letztlich wirkt das Buch - so hart urteile ich - wie Dutzendware: ein Erziehungsratgeber mehr unter dutzenden anderen - schade, eigentlich, denn das Thema verdient es, umfangreicher behandelt und reflektiert zu werden. Eine gute Idee wurde meins Erachtens unbefriedigend umgesetzt. Schade.

3 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von [Bernhard Nowak](#)
[13. August 2005]

Birgit Vanderbeke: abgehängt

Buchinfos

Verlag: [S. Fischer](#) ([weitere Bücher von diesem Verlag zeigen](#))
Genre: [Belletristik](#)
ISBN-13: 978-3-10-087020-9 ([bei Amazon.de bestellen](#))
Preis: 1,94 Euro (Stand: 19. Mai 2024)

Ein anonymes Anrufer sorgt für Verwirrung und Irritation.

Birgit Vanderbeke ist eine interessante Autorin, die über eine sehr genaue Beobachtungsgabe verfügt und diese stilsicher umzusetzen vermag. Die Beschreibungen menschlichen Verhaltens sind detailfreudig, spielen mit der Klaviatur der Stimmungen und Launen und sind meistens zutreffend.

In diesem kleinen Buch wird der Alltag einer Schriftstellerin beschrieben, deren Leben durch einen anonymen Anrufer mehr und mehr in Unordnung gerät. Trotz der telefonischen Beschimpfungen, deren Gründe nicht eruierbar sind, geht das Leben natürlich weiter. Die Autorin trifft ihren literarischen Agenten Meyer-Bromberger in der Sushi-Schnellabfertigungs-Bar, denkt darüber nach wie sie ihrer pubertierenden Tochter den Wunsch nach einer Tätowierung ausreden könnte und plant ihre Tagesabläufe. Neben all diesen Alltäglichkeiten spürt sie jedoch die Angst im Rücken und fühlt sich ständig beobachtet. Nur beim Hören der Musik ihres Ehemannes Serge kann sie abschalten. Dabei fällt ihr jedoch unweigerlich Eddie ein, der geniale Geigenspieler, der gemeinsam mit Serge "Blue Heaven" komponierte. Eddie hat sich umgebracht - und die Gründe für den Suizid dieser musikalischen Legende blieben ungeklärt. Irgendjemand muss ihn verraten haben. Er wurde abgehängt. Einfach abgehängt. Und genau wie diese Parallelfigur leidet auch die Protagonistin unter der beständigen Gefahr verraten und abgehängt zu werden.

Birgit Vanderbeke beweist auch hier wieder viel Humor und an vielen Stellen ist das Buch wirklich wunderbar geschrieben. Allerdings wird man manchmal das Gefühl nicht los, dass es mit der schnellen Feder gestrickt wurde. Meine persönlichen Favoriten bleiben deshalb "Alberta empfängt einen Liebhaber" und "Ich sehe was, was du nicht siehst".

6 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von [Heide John](#)
[15. Oktober 2006]

Birgit Vanderbeke: Die sonderbare Karriere der Frau Choi

Buchinfos

Verlag: [S. Fischer](#) ([weitere Bücher von diesem Verlag zeigen](#))
Genre: [Belletristik](#)
ISBN-13: 978-3-10-087086-5 ([bei Amazon.de bestellen](#))
Preis: 14,50 Euro (Stand: 18. Mai 2024)

Wenn in Frankreich die Sommerferien zu Ende gehen, werden manche Dörfer eingemottet. Touristen sind nun nicht mehr zu erwarten, die Bäckerei und der Campingplatz schließen. In dem südfranzösischen Dorf, in das Birgit Vanderbeke uns führt, gibt es wenig mehr als einen Campingplatz und eine Ölmühle. Die Einwohner halten Bienen, sammeln Kastanien und glauben an Werwölfe. "Da unten wimmelt es von Querulanten und Hugenotten" sagt man über die Gegend. Doch bevor in diesem Herbst die Bürgersteige hochgeklappt werden, erscheint Frau Choi. Frau Choi stammt aus Gwangju in Korea, doch sie kommt mit ihrem Sohn Piet aus Amsterdam. Die Dorfbewohner halten die Zuwanderin für eine Chinesin und interessieren sich nicht weiter für sie. Frau Choi weiß, was sie will: "Eigentlich hätte ich Lust, etwas anzufangen". Sie kauft das leerstehende Haus neben dem Café du Marché, renoviert, pflanzt unbekannte Baumarten asiatischer Herkunft und eröffnet schon bald das koreanische Restaurant "Bapguagup". Die benötigten Gewürze und Zutaten baut sie selbst im Garten an. Frau Choi begeistert mit ihrem Gericht Bibimbap Gäste aus nah und fern. Bald entwickelt sich das Bapguagup europaweit zum Geheimtipp; der vorher zum Sterben verurteilte Ort erwacht durch die wachsenden Touristenströme zu neuer Blüte. Frau Choi und Sohn Piet, ihre Nachbarin Yolande und Sohn Bastien haben erfolgreich die Wirtschaft des Dorfes angekurbelt. Erstaunlich wie alle mit allen und alles mit allem zusammenhängt. Frau Choi ist eine entschlossene, handwerklich geschickte Person mit Visionen. Sie gleitet elegant durchs Dorf und kann ihre Geschäftstüchtigkeit weitgehend ungestört entfalten. Niemand macht sich die Mühe, herauszufinden, wer sie ist und welche Motive sie ins Dorf geführt haben. Doch der geballten Wirtschaftsmacht aus Frauen und Söhnen stellen sich im Dorf auch Feinde entgegen. Die erfolgreiche Gastwirtin fackelt nicht lange mit ihren Gegnern. Der alte Bürgermeister und Marc, der Frauenheld, hätten wohl doch genauer darauf achten sollen, was in der üppigen Pracht von Frau Chois Garten so alles gedeiht. Lassen Sie sich überraschen!

Birgit Vanderbeke beschreibt die märchenhafte Metamorphose eines Dorfes vom abgelegenen Kaff zum global vernetzten kleinen Wirtschaftszentrum. Sie variiert in ihrer Erzählung gewohnt hintergründig das Thema Essen und lässt die außergewöhnlich kauzigen Typen einer eingeschworenen Dorfgemeinschaft aufmarschieren. Spannend konstruiert, präzise formuliert, hintergründig und voller Widerhaken - "Die sonderbare Karriere der Frau Choi" ist ein Lesevergnügen erster Klasse.

9 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von [Helga Buss](#)
[15. September 2007]

Birgit Vanderbeke: Ich freue mich, dass ich geboren bin

Buchinfos

Verlag: [Piper Verlag \(weitere Bücher von diesem Verlag zeigen\)](#)
Genre: [historischer Roman](#)
ISBN-13: 978-3-492-05754-7 ([bei Amazon.de bestellen](#))
Preis: 17,99 Euro (Stand: 18. Mai 2024)

Sie hat heute ihren siebten Geburtstag und freut sich auf die Geschenke. Doch es gehen ihr an diesem Tag so viele Gedanken durch den Kopf. Deshalb erzählt sie uns davon. Sie erzählt von ihren Großeltern, von Mutter und Vater, vom Abhauen aus dem Osten in den Westen, von Tante Eka im Flüchtlingslager mit ihren zwei Männern Onkel Grewatsch und Onkel Winkelmann mit seinen vielen Büchern und Geschichten. "Das war das Schöne im Flüchtlingslager gewesen. Weil Onkel Winkelmann mir das alles erzählte und aus seinen Büchern vorlas, konnte ich mich an all die fremden Gewürze in der Gemeinschaftsküche sofort erinnern, obwohl ich sie gar nicht kannte und niemals gerochen hatte, aber Onkel Winkelmann und die aufgefädelten Buchstabengeschichten in seinen Büchern erzählten sie so genau, dass ich sie in der Nase hatte und jedes Mal Lust bekam, einen Löffel davon zu probieren." Sie erzählt vom Leben im Flüchtlingslager und von der Arbeitersiedlung, die danach folgte.

Ihr siebter Geburtstag ist irgendwann in den 1960er Jahren. Einen Namen hat sie in dieser Geschichte nicht. Denn schließlich sagt Mutter immer. Kind, was soll ich mit dir bloß machen? Oder: Kind, was soll aus dir bloß werden?

Birgit Vanderbeke hat als Erzählstil den eines siebenjährigen Mädchens, bzw. das, was sich ein Erwachsener darunter vorstellt, gewählt. Das ist im ersten Moment ungewohnt. Doch nach wenigen Seiten gibt sich das. Der Stil wird einem vertraut, man lässt sich darauf ein, dass ein Kind erzählt. Er wirkt sehr authentisch, und der Leser kann keine Ironie und leichten Sarkasmus spüren. Humor wäre jetzt zu weit hergeholt, denn das, was sie in ihrer kurzen Kindheit alles schon erlebt hat, ist alles andere als lustig. In ganz wenigen Momenten erzählt sie alles andere als von einer heilen Welt in den sechziger Jahren. Doch das Mädchen sucht sich ihre Fluchtpunkte. Ob es "solch eine Person wie" Tante Eka mit ihren zwei Männern, ihre Freundin Gisela, oder ihr italienischer Freund Tassilo sind. Und irgendwann findet sie für sich einen Weg in die ganz große Freiheit. Sie lernt, ihrer Familie zu entfliehen.

Vanderbeke gibt eine genaue Milieustudie der 1960er Jahre wider. Mit der kindlichen Sprache wird die verlogene und bigotte Welt der westlichen Kleinbürger besonders gut akzentuiert. Das Thema Flucht aus dem Osten in den Westen schlägt genauso einen Bogen in die heutige Zeit wie die Flüchtlingszüge am Ende des Zweiten Weltkriegs in die westlichen Gebiete Deutschlands. Auch wenn sich die Erzählung auf die damalige Zeit bezieht, spiegeln sich im Verhalten der Figuren die aktuellen gesellschaftlichen Probleme wider und es zeigt sich, dass kaum etwas von damals getilgt worden ist.

Der Umstand, dass es über den gesamten Roman hinweg kein klar definiertes Ziel in der Geschichte gibt, macht den Roman nicht weniger lesenswert. Denn er fesselt zweifelsohne aufgrund der spielerischen Erzählweise. Interessierte Leser werden an den Figuren und dem Umfeld kleben bleiben.

6 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von [Detlef Knut](#)
[21. September 2016]